

ÂRYA-MÂRGA

der Pfad zur Seherschaft.

Praktische Einführung
in den Okkultismus der Upanishaden.

Von
Willy Adelman-Hüttula.

Mit einem Diagramm der okkulten Grundkräfte.

Wo der Geist ohne Furcht ist, das Haupt man hoch trägt,
Wo Erkenntnis frei ist,
Wo die Welt nicht zum Bruchstück von engen häuslichen
Mauern wird,
Wo Worte aus Tiefen der Wahrheit kommen,
Wo unermüdet das Streben den Arm zur Vollkommenheit
ausstreckt,
Wo der klare Strom der Vernunft, seinen Weg nicht
verliert in dem trockenen Sand der Gewohnheit,
Wo der Geist, von dir geleitet, zu immer sich weitendem
Denken und Handeln geführt wird —
Zu diesem Himmel der Freiheit, lass, Vater, mein
Land du erwachen!

Rabindranath Tagore.

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2010
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902756-51-0

Dem

Deutschen Volk

in seinen Zeiten geistiger Not!

Ârya-Mârga.

Der „arische (edle) Pfad“ der Einswerdung mit dem göttlichen Lichtreich.

Es gibt einen *Pfad*, steil und dornig, besetzt mit Gefahren jeglicher Art, aber doch ein *Pfad*, und er führt zum *Herzen des Weltalls*. Ich kann Euch sagen, wie jene zu finden sind, die Euch den geheimen Eingang zeigen werden, der allein nach innen führt und sich rasch hinter dem Neueingeweihten schließt für immerdar. Es gibt keine Gefahr, die unerschütterlicher Mut nicht überwinden kann. Es gibt keine Prüfung, die fleckenlose Reinheit nicht bestehen kann. Es gibt keine Schwierigkeit, die ein scharfer Verstand nicht bemeistern kann. Für jene, die sich vorwärts kämpfen, besteht ein Lohn jenseits sprachlichen Ausdrucks: die Macht, die Menschheit zu segnen und ihr zu dienen. Für jene, die unterliegen, gibt es weitere Erdenleben, in denen der Erfolg ihnen zuteil werden mag.

H. P. B.

Denn wie atmet doch der Oupnek'hat (die persisch-lateinische Übersetzung der Upanishads) durchweg den hei-

ligen Geist der Veden! Wie wird doch der, dem, durch fleißiges Lesen, das Persisch-Latein dieses unvergleichlichen Buches geläufig geworden, von jenem Geist im Innersten ergriffen! Wie ist doch jede Zeile so voll fester, bestimmter und durchgängig zusammenstimmender Bedeutung! Und aus jeder Seite treten uns tiefe, ursprüngliche, erhabene Gedanken entgegen, während ein hoher und heiliger Ernst über dem Ganzen schwebt. Alles atmet hier indische Luft und ursprüngliches, naturverwandtes Dasein. Und o, wie wird hier der Geist reingewaschen von allem ihm früh eingepflichten jüdischen Aberglauben und aller diesem frönenden Philosophie! Es ist die belohnendste und erhebendste Lektüre, die (den Urtext ausgenommen) auf der Welt möglich ist. Sie ist der Trost meines Lebens gewesen und wird der meines Sterbens sein.

Schopenhauer, Parerga II, § 185 (Werke VI, 427).

Inhaltsverzeichnis.

Widmung	3
Ârya-Mârga.	3
Einführende Erläuterungen	7
Die Elemente des Râja-Yoga	8
Ursprung der Lehre	16
Entwicklungsmöglichkeiten	18
Einführung in die Praxis	19
Niederhalten des Denkprinzips	24
Vom „latenten Genius“	35
Psycho-physiologische Resultate	37
Praktische Resultate	46
Esoterische Psychologie der Antike	49
Vom psychischen und spirituellen Willen	50
Erleuchtung	53
Selbsterkenntnis	54
Vom ätherischen Gedankenelement und unterbewussten Gedächtnis	55
Wiederverkörperung	57
Vom Âkâça	60
Upanishaden und Christentum	62
Die okkulten Grundkräfte im arischen System der Psychologie	65
Diagramm der okkulten Grundkräfte	69
Die vier Stufen des Râja Yoga	70
Entwicklungslehren der Yoga-Schulen	72
Schauungen	75
Maitrâyana-Upanishad	79
Der heilige, vedische Vers	81

